

HÖRENSWERT

Ausgewählte Klavierwerke

Leben und Werk des Alsdorfer Kirchenmusikers und Komponisten Johann Lütter (1913-1992) sind ein Beleg für den musikalischen Reichtum des Rheinlandes in der Mitte des 20. Jahrhunderts nicht nur in den Metropolen, sondern auch in der Provinz. Die von Lütters Sohn, dem jüngst verstorbenen Heinsberger Konzertpianisten Franz-Joseph Lütter, eingespielten Sonatinen für Klavier entstammen größeren Sammlungen mit eigenen Kompositionen. Die Klavierwerke Johann Lütters belegen stilistisch eine ähnlich große Bandbreite, die der frühere Organist und Chorleiter an St. Mariä Heimsuchung in Alsdorf-Schaufenberg bei seinen Chor- und Orgelwerken an den Tag legte. Sie reicht vom Cäcilianismus bis zur Avantgarde. Johann Lütter schrieb für Klavieranfänger – etwa ein „Album für die Jugend“ in der Nachfolge Ro-

bert Schumanns –, aber auch für Fortgeschrittene und schließlich auch für den konzertanten Bereich. Die auf der CD vereinten Werke entsprechen weitgehend dem mittleren Schwierigkeitsgrad. Es sind saubere, den eigenen „Lütter-Ton“ treffende Stücke. Ihr Reiz liegt gleichermaßen im Spielen (die Werke liegen ebenfalls gedruckt beim Musikverlag Christoph Dohr, Köln, vor) wie im Zuhören.

Joachim Peters



Johann Lütter:
Ausgewählte Werke
für Piano solo.
Eingespielt von
Franz J. Lütter.
Verlag Dohr, Köln.
Preis: 15 Euro.